

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Wirtschaft
Studienfach:	Betriebswirtschaftslehre
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	10.04.2017-15.10.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Österreich
Name der Praktikumsrichtung:	Milupa GmbH
Homepage:	www.milupa.at
Adresse:	Halleinerlandstraße 264, 5412 Puch/Österreich
Ansprechpartner:	Anne-Catherine Schäfer
Telefon/E-Mail:	--- / anne-catherine.schaefer@danone.com

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Milupa wurde 1921 von Emil Louis Pauly gegründet. Die Produktpalette von Milupa umfasst Flaschenmilchnahrung (beispielsweise Aptamil, Milumil), Kinderbreie, Spezialdiäten erkrankter Kinder, Kindertees und die Babypflegeserie Sanosan.

Im DACH Verband (Deutschland – D, Österreich – A, Schweiz – CH) befindet sich der Hauptsitz der Milupa in Bad Homburg vor der Höhe in Hessen. Milupa DACH hat circa 450 Mitarbeiter. Der Sitz für die Schweiz befindet sich in Dombidier und für Österreich in Puch.

Am Standort Puch bei Hallein in Österreich arbeiten rund 40 Mitarbeiter und der Umsatz lag im Jahr 2016 bei rund 12 Millionen €. Der Standort Puch ist ausschließlich für den österreichischen Markt zuständig.

Die Einrichtung befindet sich in Puch und ist sehr idyllisch gelegen am Fuße des Untersberg. Die Stadt Salzburg befindet sich ca. 10 Kilometer entfernt.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich in dem Auslandspraktikum sehr gern in meinem Interessensgebiet, der Logistik, arbeiten wollte, suchte ich auf dem Online www.karriere.at explizit zu diesem Berufszweig nach Praktika. Da ich relativ schnell eine Zusage erhalten habe, war es für mich nicht weiter notwendig zu suchen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich hatte ganze 3 Wochen Vorbereitungszeit. Sprachlich und interkulturell benötigte ich keinerlei Vorbereitung, da sich mein Praktikum im selben Sprach- und Kulturraum befand. Auf Fachlicher Ebene habe ich versucht mir so viel Wissen wie möglich in der verbleibenden Zeit anzueignen. Dieses Wissen erhielt ich zum größten Teil über das Internet, aber auch aus Fachbüchern die ich mir aus der Bibliothek ausgeliehen habe. Organisatorisch ging es für nur darum, so schnell wie möglich mir eine geeignete Wohnung zu organisieren. Dies war der schwierigste Akt bei der Vorbereitung auf das Praktikum. Die Wohnung habe unter dem Online Portal www.willhaben.at gefunden. Nachdem mir die Vermieterin einige Fotos von der Wohnung zugesickt hatte, entschloss ich mich diese zu nehmen. Ich musste der Vermieterin blind vertrauen, da es für mich keine Möglichkeit gab, die Wohnung vorab zu Begutachten.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Unterkunft befand sich ca. 15 Kilometer von meiner Praktikumsstelle entfernt. Die Ortschaft heißt Kuchl und hat ungefähr 8000 Einwohner. Die Unterkunft war ehemals eine Frühstückspension, die mittlerweile aber umgebaut wurde zu einer Residenz speziell für Studenten und Praktikanten. Das Gebäude war aus dem Jahre 1950 und war in einem guten Zustand. In dem Gebäude lebten insgesamt 8 Studenten/Praktikanten und die Mutter der Vermieterin. Mein Zimmer war ungefähr 15 m² groß und war voll möbliert. Negativ war für mich, dass mein Zimmer kein eigenes Bad hatte. Somit musste ich mir mit 4 Studenten ein Bad teilen, was auf Dauer ziemlich nervig war. Für den Zeitraum von 6 Monaten war es aber vollkommen OK.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

- **Projektunterstützung zur Optimierung der Wege und Arbeitsweise im Lager „Kommissionierung Neu“**
Hier betreute ich das Projekt zur Zeit und Weg Optimierung im Lager Puch. Es handelt sich dabei um ein Konzept das zukünftig gewährleistet das mehr Aufträge in der Kommissionier Zone angenommen und bearbeitet werden kann. Anhand einiger Erhebung die ich durchgeführt habe, kam ich zu dem Ergebnis das es möglich ist 44% der Zeit einzusparen und dadurch auch 60% der absolvierten Wege einzusparen. Das Projekt wurde abgesegnet und befindet sich mittlerweile in der Implementationsphase
- **Mitarbeit im Aufbau eines automatisierten System-Abgleiches zwischen SAP, dem lokalen Warehouse-Management System (ASE) und Guardian Bestand**
Hier habe ich mit einer Mitarbeiterin ein Tool entwickelt, welches die Bestände der unterschiedlichen Warehouse Systemen automatisiert abgleicht. Dazu entwickelten wir via Excel eine Datei in der nur die Daten der Systeme eingespielt werden müssen. Am Ende kommt heraus ob die Bestände stimmen oder nicht und wie die Differenzen zu jedem Artikel sind
- **Ausbau des Monitorings und Reportings der Lager KPI'S**
Hierbei handelt es sich um das operative Geschäft. Meine Aufgabe war mit der Hilfe von SAP die Schnittstellen zu überwachen und Fehlermeldung zu analysieren und zu korrigieren. Und am Jeder Woche mussten die Lager KPI's reportet werden
- **Aufbau Total-Cost-To-Serve Analyse Tool**
Das letzte Projekt während meines Praktikums war die Erstellung eines Analyse Tools für sämtlich Kosten. Ziel war es die Kosten der einzelnen Artikel runter zu brechen und eventuelle Kostentreiber zu identifizieren. Dieses Projekt bearbeitete ich gemeinsam mit dem Kollegen aus der Schweiz. Wir entwickelten eine erste Draft Version. Leider konnte ich nicht weiter mitarbeiten, da mein Praktikum zu Ende war

Die Arbeitsbedingungen waren in den Unternehmen sehr gut. Ich wurde sehr schnell akzeptiert und integriert. Ich hatte zu jedem Zeitpunkt das Gefühl ein vollwertiges Mitglied des Unternehmens zu sein und durfte sehr viel Vertrauen genießen. Der Austausch mit den Mitarbeitern lief reibungslos und es gab keinerlei Sprachbarrieren.

Der Austausch mit meiner Managerin hätte auch nicht besser sein können. Wir tauschten uns regelmäßig in Vieraugengesprächen aus und sie gab mir stets Feedback zu meiner Arbeit.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe definitiv meine Persönlichkeit weiterentwickelt. Ich bin mittlerweile Selbstbewusster und weiß was ich will. Des Weiteren habe ich umfangreiche Kenntnisse in SAP, Microsoft Office und den anderen Warehouse Systemen gesammelt.

Ich erhielt auch einen umfangreichen Einblick in die Arbeit im Supply-Chain Management. Ich verstehe nun die Abläufe und weiß was alles.

Auch konnte ich die Skills des Projektmanagements erweitern und verbessern.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Mein Fazit fällt durchweg positiv aus. Es war ein sehr spannendes und anspruchsvolles Praktikum für mich. Ein großes Lob geht dabei an meine Managerin Anne-Catherine Schäfer, die zu jeder Zeit mein Potential gesehen und auch richtig eingesetzt hat. Ich fühlte mich zu jeder Zeit gefordert und hatte immer etwas zu tun. Das Schöne an diesem Praktikum war, dass ich zu jeder Zeit ein festes Mitglied des Teams war und niemals den Status eines Praktikanten hatte. Ich hatte die Möglichkeit aktiv an Projekten und an strategischen Zielen mitzuarbeiten. Das Praktikum gab mir ein neues Selbstvertrauen und vor allem das Vertrauen in mir selbst. Ich habe gemerkt das ich im Bereich der Logistik ein unglaubliches Potential besitze. Dieses Praktikum gab mir noch einmal die Gewissheit, dass ich auch zukünftig im Logistikbereich arbeiten möchte.

Aber nicht nur die Arbeit war super, sondern auch die Menschen und die Landschaft in Österreich. Ich habe mich zu jeder Zeit wohlfühlt und habe das Leben dort in vollen Zügen genossen. Es konnte zu jeder Zeit etwas Unternommen werden, sei es in Salzburg oder in der wunderschönen Natur. Ich werde auch zukünftig den einen oder anderen Tag nach Österreich reisen, um die vielen tollen Menschen dort zu besuchen. Es ist einfach wunderschön in Österreich.

Das schönste an dem Praktikum war aber die Wertschätzung die ich erhalten habe. Die Wertschätzung war so groß, dass mir das Unternehmen sogar eine „Junior Logistic Manager“ Stelle angeboten hat. Leider kam dieses Angebot etwas zu früh für mich. Trotz alledem bleiben meine Managerin und ich im Kontakt und vielleicht kann ich bei dem Unternehmen, nach meinem Universitätsabschluss, einsteigen.